

Kinder trauern anders

Landkreis Mühldorf a. Inn. Kinder und Jugendliche trauern anders als Erwachsene. Kinder drücken ihre Trauer im Spiel oder durch veränderte Verhaltensweisen aus. Dabei zeigen sich sprunghafte Wechsel von Traurigkeit zu Spiel und Spaß. „Kinder werden im Trauerprozess von Emotionen überwältigt und begreifen nicht, was mit ihnen geschieht. Sie wollen möglichst „normal“ sein und versuchen alles, was sie verunsichert, zu verdrängen. Wenn man ihnen dann keine Gefühlsregungen anmerkt und sie weiterleben, als sei nichts passiert, sind Erwachsene besonders irritiert und verunsichert“, erläutert die Nürnberger Dipl. Theologin Elke Janoff in ihrer Begleitung von trauernden Kindern.

Für die Trauer von Kindern braucht es spezielle Angebote, die genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind und ihrem

Alter entsprechen. Aus diesem Hintergrund entstand die Idee einer „Kinder-Trauer-Hotline“. Ehrenamtliche Kindertrauerbegleiterinnen des Anna Hospizvereins im Landkreis Mühldorf e.V. engagieren sich für dieses Projekt und stehen den jungen Anrufern zur Verfügung.

„In einem geschützten Rahmen möchten wir Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Gefühle einzuordnen, darüber sprechen zu können und einfach nur zuhören“, berichtet die Leitung der Hospizarbeit Carola Kamhuber. Kinder und Jugendliche können sich mit ihrer Trauer an den Hospizverein wenden und auch Eltern, Großeltern, Freunde, Erzieher*innen, Lehrer*innen oder andere Kontaktpersonen sind mit ihren Fragen willkommen.

Die Hotline ist unter der Rufnummer 086 31/1857190 erreichbar. Ein Rückruf ist innerhalb 24-Stunden garantiert.